

FILME | LESUNG | KINDERPROGRAMM
PODIUMSDISKUSSION | KONZERT

**AFRICA
ALIVE**

Festival-Programm
3.-19. Februar 2016

Liebe Festivalfreunde!

In seiner 22. Ausgabe präsentiert das Festival Africa Alive den afrikanischen Kontinent mit einem breiten Spektrum von Dokumentar- und Spielfilmen. Neben aktuellen Filmen und Preisträgern des FESCAPO Filmfestival, gibt es ein Rahmenprogramm bestehend aus Konzerten, Lesung, Podiumsdiskussion und Kinderprogramm.

Der thematische Schwerpunkt ist in diesem Jahr unter dem Titel GENERATION CHANGE dem Generations- und Politikwechsel in Afrika gewidmet.

In vielen Ländern erhob sich in den letzten Jahren Protest gegen die überkommenen Regime, die gegen den Willen der Bevölkerung an ihrer Macht festhalten, die ihnen verfassungsmäßig gar nicht mehr zusteht. Burundi, die Demokratische Republik Kongo (Kinshasa) und Kamerun sind nur einige Beispiele dafür. Vor allem die junge Bevölkerung will das nicht mehr dulden. So erlebte der Senegal im Jahre 2012 massenhafte Jugendproteste, die den seit 12 Jahren amtierenden Präsidenten Abdoulaye Wade verjagten, der eine weitere Amtszeit anstrebte. Ende 2014 kam es zu einem Machtwechsel in Burkina Faso. Auch hier ging die Initiative vom Volk aus.

In beiden Ländern war es die Zivilgesellschaft, die neue Formen der Protestbewegungen begründete. Kennzeichnend für die Bürgerbewegungen in beiden Ländern, den »Balai citoyen« in Burkina Faso und »Y' en a marre« im Senegal war unter anderem die Rolle der Musik, insbesondere des Rap und des Hip Hop. Hierzu laufen die Filme EINE AFRIKANISCHE REVOLUTION (2014) und BOY SALOUM (2013) sowie das Kurzfilmprogramm mit AFRICAN HIP HOP.

In diesem Zusammenhang blicken wir auch in die Vergangenheit auf fortschrittliche Entwicklungen, u. a. mit den Filmen CAPITAINE THOMAS SANKARA (2014) von Christophe Cupelin und LA SIRÈNE DE FASO FANI (2015) von Michel K. Zongo über den Versuch, eine unabhängige Textilindustrie in Burkina Faso Anfang der 1980er Jahre aufzubauen.

Musik als Protest bestimmt auch die Filme THE BEATS OF THE ANTONOV (2014), FINDING FELA! (2014) und A PEINE J'OUVRE LES YEUX (2015) von Leila Bouzid.

Die fast aussichtslose Situation der kongolesischen Jugend, die nicht aus den privilegierten Kreisen kommt, thematisiert der kongolesische Film EXAMEN D'ÉTAT (2014).

Im Zusammenhang mit dem Kampf gegen die Repressionen steht auch die Diskussion um die Homosexualität und deren Verfolgung in einigen Ländern Afrikas, die immer mehr ins Bewusstsein der Weltöffentlichkeit dringt.

Inzwischen entwickelt sich aber ein Selbstbewusstsein der LGBTI Bewegung in Afrika. Immer mehr Künstler, Intellektuelle und Filmschaffende treten für die Rechte der Homosexuellen ein. In seinem Film STORIES OF OUR LIVES (2015) erzählt der Kenianer Jim Chuchu in fünf Episoden von homosexuellen Frauen und Männern in Kenia.

Unser Eröffnungsfilm MÖRBAYASSA (2014) erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die sich aus den Zwängen befreit und nach ihrer Tochter in Europa sucht. Der Regisseur des Films Regisseurs Cheik Fantamady Camara wird als Gast erwartet.

Im Rahmen des Festivals stellt das Filmkollektiv Frankfurt seine neue Publikation über den nigerianischen Filmpionier Ola Balogun vor. Dazu läuft der 1981 entstandenen CRY FREEDOM.

Als Special Screening läuft Jean-Pierre Bekolos 4 stündiger Dokumentarfilm LES CHOSES ET LES MOTS DE MUDIMBE, über den kongolesischen Literaturwissenschaftler und Philosoph Valentin-Yves Mudimbe.

Die Filmmusik stammt übrigens von Blick Bassy, der am 3. Februar das Eröffnungskonzert im Neuen Theater Höchst bestreiten wird.

Zum Abschlusskonzert am 19.2. tritt Sona Jobarteh in der Brotfabrik auf. Die Sängerin und Kora-Virtuosin entstammt einer renommierten westafrikanischen Griot-Dynastie.

Bei der Lesung im Titania am 8.2. trägt der verfolgte politische Aktivist Enoch Meyomessa aus seinen neusten Gedichten vor. Ebenfalls im Titania findet am 9.2. die Podiumsdiskussion zum Schwerpunkt »Generation Change« statt. Der mitdiskutierende Rapper Hobskur hat dazu einen Rap-Song geschrieben, der an dem Abend aufgeführt wird.

Am 14.2. findet das Kinderfest mit Adesa aus Ghana bei Afroton statt.

>>> Mi., 3.2.2016, 20.30 Uhr
NEUES THEATER HÖCHST

Konzert

BLICK BASSY »AKÖ«

Zum Auftakt des Festivals 2016 kommt der in Kamerun geborene und in Frankreich lebende Singer/Songwriter auf die Bühne in Höchst.

Der 41-jährige Bassy ist ein musikalischer Magier. Er verbindet auf seinem aktuellen Album »Akö« die westafrikanische Musiktradition Kameruns mit der Intensität des amerikanischen Delta-Blues. Begleitet wird der Sänger und Gitarrist von Johan Blanc und Clément Petit am Banjo, Cello und der Posaune. Diese außergewöhnliche Instrumentierung und die farbenreiche Stimme Bassys schaffen einen filigranen, poetischen und elegant swingenden Global Pop.

Blick Bassy singt seine Lieder in Bassa, einer der 260 in Kamerun gesprochenen Sprachen. Die Songs handeln von der Landflucht in seiner Heimat, von der Suche nach der eigenen afrikanischen Geschichte, von seiner Kindheit und von der Liebe.

Im April 2015 veröffentlichte Blick Bassy sein drittes Album »Akö« auf dem französischen Label No Format. Die Kritik hat das Album hoch gelobt.

In Kooperation
mit Afroton
Kulturprojekte





>>> Do., 4.2.2016, 20.15 Uhr

Umtrunk 19.00 Uhr

DEUTSCHES FILMMUSEUM

MÖRBAYASSA – Der Schwur des Koumba

**Guinea/Frankreich 2014, R: Cheick Fantamady Camara,
D: Fatoumata Diawara, Claire Simba, Chloé Renaud, Sylvain
Cherokee Ngué, J.F, 124 Min. DCP. OmeU**

Zu Gast: Cheick Fantamady Camara

Die 30-jährige Bella aus Guinea arbeitet als Sängerin und Hostess in einem Nachtclub in Dakar, der unter dem Einfluss der Mafia steht. Mit allen Mitteln versucht sie, sich aus ihrer Abhängigkeit zu befreien. Sie will genügend Geld verdienen, um ihre Tochter zu suchen, die sie nach ihrer Geburt verlassen hat und die nun in Frankreich in einer Pflegefamilie lebt. Mit Hilfe des UN-Mitarbeiters Yelo gelingt es ihr, zu fliehen und nach Frankreich zu reisen. Schließlich findet sie ihre inzwischen 17-jährige Tochter und steht vor dem Problem, wie sie sich ihr nähern und eine Beziehung zu ihr aufzubauen kann.

Wdh. Fr., 5.2.2016, 20.30 Uhr, Filmforum Höchst

Zu Gast: Cheick Fantamady Camara



>>> Do., 4.2.2016, 19.30 Uhr
FILMFORUM HÖCHST

L'OEIL DU CYCLONE – Eye of the Storm

**Burkina Faso/Frankreich/Kamerun 2015, Regie: Sékou Traoré,
D: Maïmouna N'Diaye, Fargass Assandé, Abidine Dioari, Issaka
Sawouadogo, 104 Min. DCP. OmeU**

In einem fiktiven vom Bürgerkrieg heimgesuchten afrikanischen Staat wird die junge idealistische Anwältin Emma Tou mit der Pflichtverteidigung des gefangenen Rebellen und ehemaligen Kindersoldaten Blackshouam beauftragt, der wegen schwerer Kriegsverbrechen vor Gericht steht.

Sie zögert zunächst, doch nach einem Besuch im Gefängnis und der Aufdeckung verschiedener Ungereimtheiten übernimmt sie das Mandat und versucht mehr über das Leben des Mannes und seine Verbrechen herauszubekommen.

Der Film erhielt den Bronzenen Hengst beim FESPACO-Festival in Ouagadougou 2015.

Wdh. Mo., 8.2.2016, 20.30 Uhr, Deutsches Filmmuseum

>>> Fr., 5.2.2016, 18.00 Uhr
DEUTSCHES FILMMUSEUM

BOY SALOUM – Die Revolte der »Y'en a marre«

**Frankreich 2013, R: Audrey Gallet, Dokumentarfilm,
74 Min. Blu-ray. OmeU**

Sie sind jung, voller Energie und haben Charisma. Enttäuscht von falschen Versprechungen und korrupten Regierungen gründen die beiden senegalesischen Rapper Thiat und Kilifeu 2011 die soziale Bewegung »Y'en a marre«, um sich gegen die überkommenen Machtstrukturen und insbesondere gegen ein verfassungswidriges drittes Mandat des amtierenden Präsidenten Abdoulaye Wade zu stellen, ohne zu ahnen, was sie damit auslösen. Sie wurden zum Symbol einer neuen afrikanischen Jugend, die sich einmischt und kulturelle und politische Veränderungen einfordert.

Wdh. Mi., 10.2.2016, 18.30 Uhr, Filmforum Höchst



>>> Fr., 5.2.2016, 20.30 Uhr
DEUTSCHES FILMMUSEUM

FIÈVRES

Marokko/Frankreich 2014, R: Hicham Ayouch, D: Didier Michon, Slimane Dazi, 89 Min. DCP. OmU

Benjamin ist 13 Jahre alt und steht auf Kriegsfuß mit den Erwachsenen und sich selbst. Von klein auf wurde er von einem Heim zum nächsten abgeschoben. Als seine Mutter ins Gefängnis muss und er erfährt, wer sein Vater ist, beschließt er zu ihm zu ziehen. Doch dieser ist ein resignierter Lagerarbeiter, der mit Mitte vierzig noch bei seinen marokkanischen Eltern in einem Plattenbau in der Pariser Banlieue wohnt. Benjamins Wildheit und Gewalttätigkeit überfordern die neue Familie rasch. Die einzige Person, mit der er auskommt, ist der Lebenskünstler Claude, der in einem Bauwagen wohnt.

Das sozial-realistische Familiendrama überzeugt mit einem hervorragenden Schauspieler-Ensemble insbesondere Didier Michon als Benjamin und Slimane Dazi in der Rolle des Vaters.

Der Film wurde beim FESPACO-Festival in Ouagadougou 2015 mit dem Hauptpreis, dem Goldenen Hengst ausgezeichnet.

Wdh. Di., 9.2.2016, 18.30 Uhr, Filmforum Höchst





>>> Fr., 5.2.2016, 22.30 Uhr
DEUTSCHES FILMMUSEUM

FINDING FELA!

USA 2014, R: Alex Gibney, Dokumentarfilm, 119 Min. Blu-ray. OF

FINDING FELA erzählt die Geschichte von Fela Kuti, seines Lebens, seiner Musik und seines politischen Einflusses. In den glamourösen Siebzigern begründete er eine neue legendäre musikalische Bewegung, den Afrobeat, und nutzte dieses Forum um seine revolutionäre, politische Meinung gegen die diktatorische Regierung im Nigeria der 1970er- und 1980er-Jahre zum Ausdruck zu bringen. Sein Einfluss bewirkte eine Änderung in Richtung Demokratie in Nigeria und verbreitete die Idee des Panafrikanismus in die Welt. Er bleibt bis heute unvergessen.

Der Film verwendet Konzertmitschnitten, erst kürzlich wieder aufgetauchtes Archivmaterial und Interviews mit Familie, Freunden und Kollegen sowie die Entstehung des Broadway Musicals »Fela« und verknüpft sie zu einem komplexen und faszinierendem Bild des Künstlers.

Wdh. Sa., 6.2.2016, 22.30 Uhr, Deutsches Filmmuseum



>>> Fr., 5.2.2016, 18.30 Uhr
FILMFORUM HÖCHST

EXAMEN D'ÉTAT – National Diploma

**Kongo/Frankreich 2014, R: Dieudo Hamadi, Dokumentarfilm.
90 Min. DCP. OmeU**

In Kisangani (Demokratische Republik Kongo) versucht eine Gruppe von Gymnasiasten, die die Bonusgebühren für die Lehrer nicht bezahlen können, sich selbstorganisiert in einer Gruppe auf das Abitur vorzubereiten. Aber sie müssen eine Unzahl von Schwierigkeiten überwinden, bevor sie durch ihr Examen eine geringe Chance erlangen, sich ihre Zukunft selbst zu erschaffen.

In seinem zweiten Langfilm zeigt Dieudo Hamadi die Korruption, die verschiedene Bereiche seines Landes durchsetzt: in der Politik, in der Ökonomie und bei der Bildung. EXAMEN D'ÉTAT zeigt darüber hinaus einen Mikrokosmos der kongolesischen Gesellschaft, die noch immer unter ihrer kolonialen Vergangenheit und der mangelnden Aussicht auf eine Zukunft für die Jugend leidet.

Wdh., 6.2.2016, 18.30 Filmforum Höchst

>>> Sa., 6.2.2016, 16 Uhr
DEUTSCHES FILMMUSEUM

LES MOTS ET LES CHOSES DU MUDIMBE

Kamerun 2014, Jean-Pierre Bekolo, 243 Min. HD. OmeU

Mit LES MOTS ET LES CHOSES DE MUDIMBE ist Jean-Pierre Bekolo ein außergewöhnliches Porträt des afrikanischen Philosophen Valentin-Yves Mudimbe gelungen.

Er führt ein in das Werk und das Denken des kongolesischen Universalgelehrten, einem der wichtigsten lebenden afrikanischen Philosophen und Autoren. Angelegt wie ein Buch, in dem stets neue Kapitel aufgeschlagen werden, jeweils mit handschriftlichen Texttafeln eingeführt, lässt sich der Film im wahrsten Sinne des Wortes ein, auf ein höchst komplexes Denken, eine geradezu weltumspannende Biographie. Das Haus, in dem Mudimbe wohnt, wird zur Architektur dieses Lebens und Denkens und damit des Films: Verknüpft mit Erzählungen aus dem persönlichen Leben.



>>> Sa., 6.2.2016, 20.30 Uhr
DEUTSCHES FILMMUSEUM

STORIES OF OUR LIVES

***Kenia/Südafrika 2014, R: Jim Chuchu, D: Kelly Gichohi,
Janice Mugo, Jimmy Wanjala, 60 Min. DCP. OmeU***

Mehrere Monate zogen Mitglieder eines Kunst Kollektivs durch Kenia und sammelten Geschichten von jungen homosexuellen Menschen, von ihren Erfahrungen und ihrem Alltag in dem noch sehr homophob geprägten Land. Aus unzähligen anonymen Interviews entwickelten sie fünf Drehbücher für Kurzfilme, die einen Überblick über die gegenwärtige Situation und die Probleme der sexuell marginalisierten Jugendlichen liefern. Jim Chuchu hat die Episoden in klaren, poetischen Schwarz-Weiß-Bildern und ruhigen Tönen inszeniert.

Sie erzählen von unterschiedlichen Themen wie Selbstfindung und Selbstbestimmung, aber auch von dem Verlangen nach Liebe und Angst diese öffentlich auszuleben.

Wdh. So., 7.2.2016, 20.30 Uhr, Filmforum Höchst.



>>> Sa.,
6.2.2016,
20.30 Uhr
FILMFORUM
HÖCHST

ZINE LI FIK – Much Loved

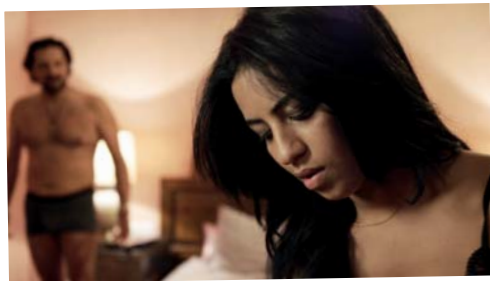
Marokko/Frankreich 2014, R: Nabil Ayouch, D: Loubna Abidar, Asmaa Lazrak, Halima Karaouane. 108 Min. DCP. OmU (Arabisch)

Der marokkanische Regisseur Nabil Ayouch beschäftigt sich in seinem neuen Spielfilm, der im letzten Jahr in Cannes präsentiert wurde, mit einem Tabu Thema: der Prostitution in Marokko.

Im Mittelpunkt steht eine Gruppe von jungen Frauen, die als »Escort« Girls an organisierten Festen mit Männern aus der Führungsschicht oder einflussreichen Männern aus dem arabischen Ausland, vor allem aus Saudi – Arabien, teilnehmen. Bestimmt sind diese Feste von Vulgarität, Sexismus und der Scheinheiligkeit der Männer, die sich in ausbeuterischer Weise der Frauen bedienen.

Noha, Soukaina und Randa lassen sich zwar nicht so leicht einschüchtern, sind sich durchaus ihrer Situation bewusst und reden offen miteinander über die Begegnungen mit den Männern, über ihre Sexualität. Aber schließlich sind sie den Männern doch ausgeliefert und werden bei den geringsten Anzeichen von Widerstand gedemütigt ...

Der Film unterliegt in Marokko einem Aufführungsverbot, Loubna Abidar, die Noha spielt, hat Todesdrohungen erhalten und ist inzwischen nach Frankreich ausgewandert. Nach Auffassung der marokkanischen Regierungspartei PJD stelle der Film »eine Beleidigung für das Land und seine Normen und Werte dar. Er schade dem Ansehen der marokkanischen Frauen«.



Wdh. So., 9.2.2016, 20.30 Uhr, Deutsches Filmmuseum

>>> So., 7.2.2016, 12 Uhr
DEUTSCHES FILMMUSEUM

LAMB – Ephraim und das Lamm

**Äthiopien/Frankreich/Deutschland/Niederlande/Katar 2015,
R: Yared Zeleke, D: Rediat Amare, Kidist Siyum, Welela Assefa,
Surafel Teka. 94 Min. DCP. OmU**

Der 9-jährige Ephraim wird, um der Dürre zu entgehen, nach dem Tod seiner Mutter vom Vater zu Verwandten ins grüne Hochland Äthiopiens gebracht. Er nimmt sein geliebtes Schaf Chumi mit sich. Doch in der neuen Umgebung fühlt er sich fremd und sehnt sich nach seiner Heimat zurück. Auch seine Leidenschaft für das Kochen stößt bei seinen Verwandten auf Unverständnis. Allein in der rebellischen Tsion findet Ephraim eine Verbündete, die lieber Zeitung liest und über neue Ideen des Landbaus nachdenkt, als sich einen Ehemann zu suchen. Als sein Onkel will, dass Ephraim das Lamm für das anstehende Fest des Heiligen Kreuzes opfert, ist er entschlossen, seinen Gefährten zu retten.





>>> So., 7.2.2016, 18.00 Uhr
DEUTSCHES FILMMUSEUM

LA SIRÈNE DE FASO FANI

Burkina Faso/Frankreich/Deutschland/Katar 2015, R: Michel K. Zongo, Dokumentarfilm, 90 Min. DCP. OmU, mit Gespräch

Die Textilfabrik Faso Fani in Koudougou, der drittgrößten Stadt von Burkina Faso, war eine wirtschaftliche Erfolgsgeschichte, bis sie 2001 Opfer einer neoliberalen Wirtschaftspolitik wurde.

Michel Zongo, der in Koudougou aufgewachsen ist, besucht ehemalige Arbeiter und Verwandte und gräbt in Radio- und TV-Archiven die stolze Geschichte der Fabrik aus. Er aktiviert die Weber von damals und heute, ihr Schicksal in die Hand zu nehmen und die Weberei wieder auferstehen zu lassen. Der Film ist eine Hommage an einen spezifisch afrikanischen Widerstand gegen den Wahnsinn der Globalisierung.

Wdh. Mo., 8.2.2016, 20.30 Uhr, Filmforum Höchst



>>> So., 7.2.2016, 20.30 Uhr
DEUTSCHES FILMMUSEUM

A PEINE J'OUVRE LES YEUX – As I Open my Eyes

Tunesien/Frankreich, R: Leyla Bouzid, D: Baya Medhaffer, Ghailia Benali, Montassa Ayari. 102 Min. DCP. OmU

Tunis im Jahr 2010, einige Monate vor dem Sturz Ben Alis durch die Jasmin Revolution. Farah hat gerade ihr Abitur bestanden und soll Medizin studieren. Aber sie hat anderes im Sinn. Sie ist Sängerin in einer tunesischen Rock Gruppe und tritt in Clubs ober an den Stränden der Hauptstadt auf, ohne sich viel Gedanken um ihre Zukunft oder die politische Situation zu machen.

Allerdings will sie sich nicht durch traditionelle Muster in ihrer Freiheit einschränken lassen. So widersetzt sie sich dem Druck der Familie, ihr freies Leben aufzugeben und gerät bald an die Grenzen, die Staat und Familie gezogen haben.

Wdh. Mi., 10.2.2016, 20.30 Uhr, Filmforum Höchst

>>> So., 7.2.2016, 18.30 Uhr
FILMFORUM HÖCHST

CAPTAIN THOMAS SANKARA

**Schweiz/BF 2012, R: Christophe Cuppelin, Dokumentarfilm
104 Min. Blu-ray. OmU**

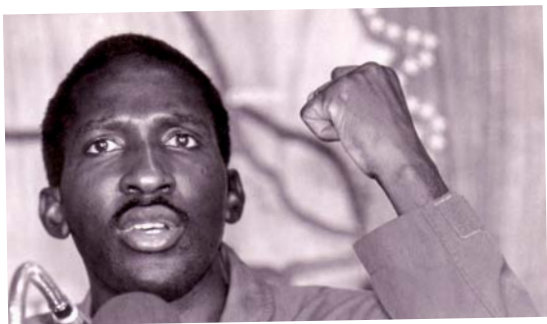
Der ausschließlich aus Archivmaterial zusammengestellte Dokumentarfilm über Thomas Sankara, den ehemaligen Präsidenten von Burkina Faso, zeichnet ein lebendiges und teils humorvolles Portrait dieses charismatischen afrikanischen Politikers 25 Jahre nach seinem Tod.

Von 1983 bis zu seiner Ermordung 1987 kämpft Sankara für die politische Unabhängigkeit seines Landes, gegen die Korruption und Ungleichheit, für Schuldenerlass und ökonomische Autonomie.

Durch seine weitsichtigen und mutigen Reformen und seine resolut anti-imperialistische Politik hat er die Geschichte seines Landes und des afrikanischen Kontinents nachhaltig beeinflusst.

Diese revolutionäre Politik brachte ihn in Konflikte mit den Mächtigen der Welt.

Wdh., Die., 9.2.2016, 18.00 Uhr, Deutsches Filmmuseum





>>> Mo., 8.2.2016, 18 Uhr
DEUTSCHES FILMMUSEUM

KURZFILMPROGRAMM African Hip-Hop

Durch das Programm führt Marie-Hélène Gutberlet

In der aktuellen experimentellen Kurzfilm- und Musik-Clip-Produktion in Dakar spielt die Straße politisch wie künstlerisch eine wesentliche Rolle. Als öffentlicher Verhandlungsraum ist sie ein Ort, an dem sich Musik, Politik und spirituelle Rituale verschränken. Als performativer Raum beeinflusst die Stadt auch die Bildproduktion, die geprägt ist von Klassikern des senegalesischen Kinos wie Djibril Diop Mambety, Ousmane Sembene oder Moussa Sene Absa.

Mit der Vermischung der Elemente Hip-Hop, Psychiatrie, Graffiti und Basisdemokratie entwickelt sich die gegenwärtigen Musik- und Bildproduktion in eine neue Richtung.

Mit Kurzfilmen von Eli Roland Sachs, Ismaël Thiam, den Clips von Malal Talla/Fou malade, Xuman und dem Kollektiv Yen a marre (Thiat, Kilifeu, Fou malade, Simon, Bagdhad, Keyti u. a.)

Neue Filme von EZEF – der Agentur für Filme aus dem Süden



LA SIRÈNE DE FASO FANI (Burkina Faso)

von Michel Zongo – im Festivalprogramm

UNTERM STERNENHIMMEL (*Des étoiles*) (Senegal)

von Dyana Gaye – im Kino und auf DVD *



MORD IN PACOT (*Meurte à Pacot*) (Haiti)

von Raoul Peck – im Kino

* Erhältlich mit Festival-Rabatt im Kino

DIE PIROGE (*La pirogue*) (Senegal)

von Moussa Touré – im Kino und auf DVD*
(Bester Internationaler Film, Filmfest München)

DVDs bestellen, Infos oder Katalog anfordern unter:

www.ezef.de (siehe unter »Katalog«) oder per mail bei: info@ezef.de

EZEF

>>> Mo., 8.2.2016, 18 Uhr
FILMFORUM HÖCHST

UNE REVOLUTION AFRICAINE. LES DIX JOUR QUI ONT FAIT CHUTER BLAISE COMPAORÉ

**Eine afrikanische Revolution:
Die zehn Tage, die Blaise Compaoré stürzten**

*Burkina Faso 2015, R: Gidéon Vink & Boubacar Sangaré,
Dokumentarfilm mit Newton A. Barry, Maitre Guy Hervé Kam,
Smockey, Sams'k le Jah, 120 Min. DCP. OmeU.
Zu Gast: Boubacar Sangaré*

Ende Oktober 2014 beendete ein Volksaufstand in Burkina Faso die 27 Jahre währende Diktatur von Blaise Compaoré und seinem Regime. Als der verhasste Compaoré ein verfassungswidriges drittes Mandat anstrebte, lief das Fass über: Hunderttausende Burkinabè gingen auf die Straße. Der Film des Kollektifs Droit libre TV zeichnet anhand von Videoaufnahmen und Interviews die letzten zehn Tage nach, die zum Sturz des Diktators am 31. Oktober führten. Zwei Hauptprotagonisten des Films sind die Musiker und Aktivisten der Zivilgesellschaft Smockey & Sams'K Le Jah.

Wdh., Mi., 10.2.2016, 20.00 Uhr, Deutsches Filmmuseum

Zu Gast: Boubacar Sangaré



>>> Mo., 8.2.2016,
19.30 Uhr
THEATER TITANIA
IN BOCKENHEIM

LESUNG MIT ENOH MEYOMESSE

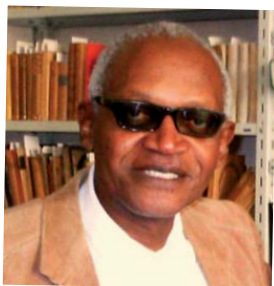
***Moderation: Reinhard Hinzpeter,
Regisseur, Freies Schauspiel Ensemble.***

***Die deutsche Übersetzung liest Bettina Kaminski,
Schauspielerin Freies Schauspiel Ensemble***

Der Schriftsteller und politischer Aktivist aus Kamerun, Enoh Meyomesse, wurde Ende 2011 verhaftet und zu sieben Jahre Gefängnis verurteilt. Seine politische Betätigung und sein kritisches Buch »Die Verspätung der Demokratie in Zentralafrika – der Fall Kamerun« haben die langjährigen Machthaber Kameruns herausgefordert. Er saß vierzig Monate im berüchtigten Gefängnis in Jaunde und kam nur dank der Proteste internationaler Organisationen im April 2015 vorzeitig frei. Vor allem das österreichische und das deutsche PEN-Zentrum haben sich für ihn eingesetzt: letzteres ermöglichte ihm jetzt in Darmstadt eine Zuflucht, bevor eine neue Inhaftierung drohte.

Für seinen 2013 erschienenen Lyrikband, »Gedichte des Häftlings in Kondengui«, erhielt Enoh Meyomesse vom internationalen PEN und der Organisation Oxfam die Auszeichnung »Freedom for Expression«, da er trotz schrecklicher Haftbedingungen und Folter nicht aufgab und weiter geschrieben hat. Aus seinem im Gefängnis entstandenen Band »Gedichte des Häftlings in Kondengui« und aus seinem neusten Gedichtband, »Blumen der Freiheit«, liest er und diskutiert mit dem Publikum.

**In Kooperation mit dem Freien Schauspiel Ensemble und
mit der HLZ – Hessischen Landeszentrale für politische
Bildung.**



>>> Di., 9.2.2016, 20.30 Uhr
FILMFORUM HÖCHST

CRY FREEDOM

Nigeria 1981, R: Ola Balogun, 70 Min. 35mm. (engl) OF.
Buchpräsentation »Magic of Nigeria – On the Cinema of Ola Balogun«. **Zu Gast: Gary Vanisian (Filmkollektiv Frankfurt)**

Überall und nirgendwo in Afrika: eine Gruppe entschlossener Guerilleros stampft durch einen tropischen Wald, versteckt sich vor den Armeetruppen der Kolonialregierung, wartet auf den nächsten Angriff. Ihr Anführer Haraka peitscht sie zum Kampf um die Freiheit ein. Auf der anderen Seite: Captain Kingsley, der auch einen persönlichen Kampf ficht, gegen Haraka, der ihm in früheren, unterdrückten Zeiten offen entgegengetreten ist. Ola Balogun, der Pionier des nigerianischen Kinos, inszeniert konsequent in einem Wechselspiel zwischen abstraktem Setting und konkret-politischem Gehalt, frei nach einem Roman von Meja Mwangi. Gegen alle politischen und logistischen Hindernisse setzte Balogun seine wagemutige Vision eines revolutionären, »panafrikanischen« Kinos in schillernde Wahrheit um. (Gary Vanisian)

Vor dem Film stellt das Filmkollektiv Frankfurt seine neue Publikation vor: die erste zum Filmschaffen des in den letzten Jahrzehnten in unverdiente Vergessenheit geratenen Ola Balogun. Zugleich wird darin die Geschichte des nigerianischen Kinos vor »Nollywood« behandelt. Die englischsprachige Publikation wird neben Texten von u. a. Olaf Möller, Françoise Balogun und Jonathan Haynes auch eine umfangreiche Fotogalerie und eine kommentierte Filmographie enthalten.



Südafrika

Ergänzend zu Africa Alive zeigt das Deutsche Filmmuseum drei Filme aus Südafrika, die die Zeit der Apartheid in Südafrika auf sehr unterschiedliche Weise thematisieren.

COME BACK AFRICA wurde Ende der 1950er Jahre heimlich mit Laiendarstellern in den Townships in Sophiatown, Johannesburg gedreht um auf die Zustände aufmerksam zu machen.

Währenddessen der geschäftstüchtige Produzent Tonie van der Merwe anknüpfend an die schwarze Popkultur der 70er und das Blaxploitation-Genre einen neuen Markt erobern wollte und Filme ausschließlich für ein schwarzes Publikum in den Townships produzierte. Es gelang ihm dafür Förderung zu erhalten und bis Anfang der 1990er Jahre zig sogenannter »B-scheme-Filme« zu drehen.

COME BACK, AFRICA

USA 1958, R: Lionel Rogosin, 86 Min. DCP. OmU

Dienstag, 02.02.2016, 18:00 Uhr

Der Klassiker über die Apartheid-Politik COME BACK, AFRICA ist einzigartig in seiner Darstellung des Lebensalltags der schwarzen Bevölkerung und der Repressionen, denen sie ausgesetzt sind. Erzählt wird die Geschichte von Zachariah Mgabi, der seine ländliche Heimat verlässt, um in Johannesburg Arbeit zu finden. Im Laufe des Films zieht Zachariah von Arbeitsstelle zu Arbeitsstelle, bis er eines Nachts von der Polizei aufgrund des »racial pass laws« verhaftet wird.

JOE BULLET

Südafrika 1971, R: Louis de Witt, D: Ken Gampus, Abigail Kubeka, Jimmy Sabe, 85 Min. DCP, OmeU

Dienstag, 16.02.2016, 18:00 Uhr

Vor einem wichtigen Finale ermorden Gangster den Trainer eines Fußballteams und drängen die beiden besten Spieler dazu, sich dem Gegner anzuschließen. Retter in der Not ist Joe Bullet. Der Action Film war der erste südafrikanische Film mit einer komplett schwarzen Besetzung. Hauptdarsteller Ken Gampus ist die afrikanische Antwort auf Shaft und die James Bond Filme.

UMBANGO

Südafrika 1986, R: Tonie van der Merwe, D: Innocent »Popo« Gumede, Kay Magubane, 69 Min. DCP. OmeU

Dienstag, 23.02.2016, 18:00 Uhr

Der Western wurde gegen Ende der Apartheid komplett auf isiZulu gedreht. Seine Hauptdarsteller stellen eine offizielle Zulu-Version von Bud Spencer und Terence Hill dar. Erzählt wird eine typische Wildwestgeschichte vom Kampf Gut gegen Böse. Als der brutale, mächtige Kay Kay den Tod seines Bruders rächen will, stellen sich Jet und Owen gemeinsam dem finalen High-Noon-Showdown.



>>> Di., 9.2.2016, 19.30 Uhr
THEATER TITANIA

Podiumsdiskussion

»GENERATION CHANGE«

***Moderation: Cornelia Wilß, agentur passage, buch+kultur
(Veranstaltung mit deutscher Übersetzung)***

Das diesjährige Africa Alive Festival stellt den sich in vielen Ländern Afrikas abzeichnenden Generationenwechsel in den Mittelpunkt. Die heutige junge Generation findet sich nicht mehr mit den überholten verkrusteten Machtstrukturen ab und auch nicht mit Machthabern, die seit Jahrzehnten verbissen an ihrem Posten festhalten: Sie strebt entschlossen nach demokratischen Veränderungen. Es ist der Versuch, eine an den Bedürfnissen und Träumen der Menschen orientierte Art von Politik in Gang zu setzen – jenseits der gegenwärtigen offiziellen Politik. Das

freiwillige bürgerliche Engagement von unten und der zivile Ungehorsam finden ihren deutlichsten Ausdruck in den Rap-Songs, die man von Senegal bis Burkina Faso, von Kamerun bis Kongo überall hören kann.

Der Rapper HOBSKUR (Hilaire Djoko) aus Kamerun besingt die Kraft der Veränderung und berichtet über die Bewegung der »Generation Change« in seinem Land. Weitere Diskutanten auf dem Podium sind der engagierter Filmmacher Boubacar Sangaré aus Burkina Faso und die tunesische Umweltaktivistin Karima Kerkeni.

Am Abend wird die Hip-Hop-Hymne »Generation Change« von und mit dem Kameruner Rapper HOBSKUR unter Mitwirkung des Frankfurter Chors der Berta-Jourdan-Schule und der Leitung von Uli Mangel aufgeführt. Hobskur schrieb den Songtext, die Musik komponierte und produzierte der Frankfurter Musiker Marcel Daemgen.

Der Song »Generation Change« ist seit August 2015 weltweit veröffentlicht und über alle bekannten Download-Portale erhältlich.

In Kooperation mit dem Freien Schauspiel Ensemble und mit der HLZ – Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.

OF	Originalfassung
OmU	Original mit Untertiteln
OmeU	Original mit englischen Untertiteln
OmfU	Original mit französischen Untertiteln
DF	Deutsche Fassung



>>> Mi., 10.2.2016, 18 Uhr
DEUTSCHES FILMMUSEUM

BEATS OF THE ANTONOV

***Sudan/Südafrika 2014, R: Hajooj Kuka, Dokumentarfilm,
65 Min. DCP. OmeU (Arabisch u.a.)***

Der Sudan befindet sich seit seiner Unabhängigkeit im Jahre 1956 und seiner Spaltung in zwei souveräne Staaten 2011 in einem Zustand permanenten Bürgerkrieges.

Davon betroffen sind insbesondere die Regionen Blauer Nil und der Nuba Berge die sich in den Grenzgebieten zwischen den Staaten befinden.

Der Film erzählt die Geschichte des dort ansässigen Volkes, das bedroht durch die Bombenangriffe der in Russland hergestellten Antonov-Flugzeuge versucht auf sehr eigene Weise damit umgehen. Sie reagieren indem sie sich auf ihre Tradition berufen, in der Musik und Tanz eine sehr große Rolle spielen und nun Mittel im Kampf ums Überleben werden.



>>> Do., 11.2.2016, 18.00 Uhr
DEUTSCHES FILMMUSEUM

KURZFILMPROGRAMM

ZAKARIA

Frankreich 2013, R: Leyla Bouzid; D: Said Ahmama, Célia Mazade, 27 Min. HDCam. OmeU

Zak lebt mit Frau und zwei Kindern ein ruhiges Leben in einem Dorf in Südfrankreich. Als er von dem Tod seines Vaters in Algerien erfährt, beschließt er mit seiner ganzen Familie dort hin zu reisen. Doch seine Tochter Sarah weigert sich, mitzufahren.



SOEUR OYO

Republik Kongo/Belgien 2014, R: Monique Mbeka Phoba, D: Rosie Mayungi, Laura, Verlinden, Catherine Salee, 24 Min. Blu-ray. OmeU

Belgisch Kongo in den 1950er Jahren: Godelive ist Schülerin in dem katholischen Internat Mbanza Mboma, der ersten französischsprachigen Schule für kongolesische Mädchen. Sie soll nach dem Willen ihrer Eltern »westlich« erzogen werden, doch die Erinnerung an die Großmutter verhindert das.

TWAAGA

Burkina Faso/Frankreich 2013, R: Cédric Ido, D: Sabourou BAMOGO, Harouna, OUEDRADGO, Sidiki DIARRA, 30 Min. DCP. OmeU

Burkina Faso ist 1985 ein Land im Umbruch. Manu, der eine Leidenschaft für Comics hegt, und sein großer Bruder Albert wachsen in einer Zeit auf, in der Unmögliches machbar scheint. Als Albert eines Tages beschließt ein magisches Ritual zu durchlaufen, das ihn unsichtbar machen soll, realisiert Manu, dass es wirkliche Kräfte gibt, die es mit denen seiner Superhelden aufnehmen können.



>>> So., 14.2.2016,
15.30–17.30 Uhr, Einlass 15 Uhr
AFROTON-KULTURPROJEKTE

Kinderfest **ADESA**

JABAHEE, Mitmachshow für Groß und Klein.

Die beliebte Gruppe ADESA aus Ghana ist dieses Jahr als Trio wieder dabei mit dem Vogel Jabahee im Gepäck.

Warum verstecken sich Spinnen immer gerne in Ecken? Warum fressen Krokodile keine Hühner und warum sind Krokodilstränen keine echten Tränen? Wieso sind Feuer und Wind keine Freunde mehr und wieso fliegt der Vogel Jabahee im Winter nach Afrika? Warum hat der Geier keine Federn auf dem Kopf und am Hals und was unternahm der König Nana im Regenwald gegen seine Langeweile, und ... und... und ...?

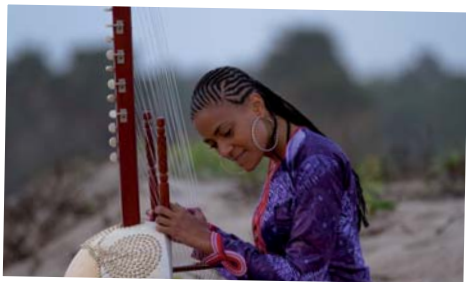
Adesa kombiniert Ga Rhythmen wie Gome, Kpanlogo, Oshika und Tigaro, mit afrikanischen und europäischen Instrumenten. Dabei stehen Spaß und kindgerechte Unterhaltung im Mittelpunkt.

Ihre Show-Touren führten sie in fast alle Länder Europas sowie in die Türkei, Armenien, Brasilien und in ihr Herkunftsland Ghana.

ADESA vermittelt afrikanische Lebensfreude durch Tanz, bunte Kostüme und Masken, Akrobatik und Jonglage und lädt dabei die Kinder ein in die mystische und spannende Welt der weisen Griots Westafrikas.

In Zusammenarbeit mit Afroton-Kulturprojekte





>>> Fr., 19.2.2016, 20 Uhr
BROT FABRIK

Abschlusskonzert

Sona Jobarteh (Gambia/CB)

Sona Jobarteh ist die erste weibliche Kora-Virtuosin die einer renommierten, traditionsreichen westafrikanischen Griot-Familie entstammt. Sie ist die Enkelin des Master-Griot Amadu Bansang Jobarteh und Kusine des berühmten Kora Maestro Toumani Diabaté. Als Multi-Instrumentalistin, Sängerin, Komponistin und Produzentin arbeitet Sona mit Musikern aus der ganzen Welt.

Als Teenager studierte sie bereits am Royal College of Music Violoncello, Klavier und Cembalo. Später besuchte sie auch das Purcell School of Music, wo sie Komposition studierte und an zahlreichen Orchesterprojekten mitarbeitete.

Ihr neuestes Album FASIYA erfährt große Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Sie bringt erstklassige westafrikanische Musikern wie Juldeh Camara, Sankung Jobarteh, Femi Temowo, Baba Gallé Kante Babacar Dieng und Surahata Susso zusammen, die dieses Album zu einem echten Juwel machen.

In Zusammenarbeit mit Afroton-Kulturprojekte

Veranstalter und Preise

>>> Afroton-Kulturprojekte

Rüsselsheimer Straße 22, 60326 Frankfurt,

Informationen und Voranmeldung:

Tel.: 069/9730310, 0179/3210583

E-Mail: kulturprojekte@afroton.de, Internet: www.afroton.de

Eintritt Kinderfest: 5 € Kinder (ab 3 Jahre), 9 € Erwachsene

>>> Brotfabrik

Bachmannstr. 2–4, 60488 Frankfurt, www.brotfabrik.info

Eintritt Konzert: WK 19 € zzgl. Vorverkaufsgebühr / AK 23 €

>>> Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt,

Tel.: 069/961 220220, www.deutsches-filmmuseum.de

Eintritt: 7 €/5 € erm. Veranstaltungen mit Gästen 9 €/7 €

>>> Filmforum Höchst

Emmerich-Josef-Str. 46 a, 65929 Frankfurt

Tel: 069/21 24 56 64, www.filmforum-höchst.com

Eintritt: 7 € – S1 oder S2, wenige Min. vom Bahnhof entfernt

>>> Neues Theater Höchst

Emmerich-Josef-Str. 46 a, 65929 Frankfurt

Tel: 069/33 99 99 33, www.neues-theater.de

Eintritt: ab 19,40 €

>>> Theater Titania

Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt am Main

Tel: 069/71 91 30 20, www.freiesschauspiel.de

Eintritt Lesung und Podiumsdiskussion: 8 € / 5 € ermäßigt

Veranstalter

Africa Alive Team
Africa Foundation e.V.
Afroton – Kulturprojekte
Deutsches Filminstitut – DIF e.V./Deutsches Filmmuseum
Dialog International e.V.
Filmforum Höchst der VHS Frankfurt
Medienzentrale der EKHN



deutsches
filmmuseum

Filmforum-höchst



Volkshochschule
Frankfurt am Main



AFRICA FOUNDATION e.V.

Afroton



In Kooperation mit

Brotfabrik
Freies Schauspiel Ensemble im Titania
Institut franco-allemand de sciences historiques et sociales
Neues Theater Höchst

FREIES SCHAUSPIEL ENSEMBLE
← im TITANIA →

Redaktion: Natascha Gikas, Maria Németh, Klaus-Peter Roth
Grafik/Layout: Birgit Siegel/Strandgut Verlag

www.africa-alive-festival.de

Gefördert aus Mitteln der folgenden Institutionen

Diakonisches Werk in Hessen und Nassau e.V.

Filmhaus Frankfurt

Friedrichsdorfer Institut zur Nachhaltigkeit (IzN) e.V.

Hessische Filmförderung

Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ)

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWWL)

Institut Français

Katholischer Fonds

Kirchlicher Entwicklungsdienst durch

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

Session Music GmbH & Co. KG, Frankfurt

Stadt Frankfurt am Main – Kulturamt Frankfurt

Cinémathèque française



Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst



Hessisches
Ministerium für
Wirtschaft,
Verkehr und
Landesentwicklung

Referat IV

INSTITUT
FRANÇAIS

STADT



KULTURAMT

FRANKFURT AM MAIN

Friedrichsdorf



INSTITUT FRANCO-ALLEMAND
SCIENCES HISTORIQUES & SOCIALES
GESCHICHTS- & SOZIALWISSENSCHAFTEN

Programmübersicht

Mi., 3.2.2016	NTH	20.30 h	Konzert Blick Bassy
Do., 4.2.2016	DFM	19.00 h 20.15 h	Umtrunk Mörbayassa – Der Schwur des Koumba
	FFH	19.30	L'oeil du cyclone
Fr., 5.2.2016	DFM	18.00 h	Boy Saloum –
			Die Revolte der »Y'en a marre«
		20.30 h 22.30 h	Fièvres Finding Fela!
	FFH	18.30 h 20.30 h	Examen d'état –National Diploma Mörbayassa – Der Schwur des Koumba
Sa., 6.2.2016	DFM	16.00 h 20.30 h 22.30 h	Les choses et les mots de Mudimbe Stories of our Lives Finding Fela!
	FFH	18.30.h 20.30 h	Examen d'état –National Diploma Much Loved
So., 7.2.2016	DFM	12.00 h	Lamb
		18.00 h	La sirène de Faso Fani
		20.30 h	A peine j'ouvre les yeux
	FFH	18.30 h 20.30 h	Capitaine Thomas Sankara Stories of our Lives

Mo., 8.2.2016	DFM	18.00 h 20.30 h	Hip Hop Videos L'oeil du cyclone
	FFH	18.00 h 20.30 h	Une revolution africaine La sirène de Faso Fani
	TT	19.30 h	Lesung Enoh Meyomessse
Di., 9.2.2016	DFM	18.00 h 20.30 h	Capitaine Thomas Sankara Much Loved
	FFH	18.30 h 20.30 h	Fièvres Cry Freedom mit Buchpräsentation
	TT	19.30 h	Podiumsdiskussion »Generation Change«
Mi., 10.2.2016	DFM	18.00 h 20.00 h	Beats of the Antonov Une revolution africaine
	FFH	18.30 h 20.30 h	Boy Saloum – Die Revolte der »Y'en a marre« A peine j'ouvre les yeux
Do., 11.2.2016	DFM	18.00 h	Kurzfilme
So., 14.2.2016	Afroton	15.30 h	Kinderfest
Fr., 19.2.2016	Brotfabrik	20.00 h	Konzert Sona Jobarteh

DFM = Deutsches Filmmuseum

NTH = Neues Theater Höchst

FFH = Filmforum Höchst

TT = Theater Titania in Bockenheim



www.africa-alive-festival.de